**Gütesiegel**

**„*Bildungs-, berufs- und lebensorientierungsfreundliche Schule plus – PTS*“**

**Polytechnische Schule**

**Bewerbung 2023/24**

**Aktivitäten im Rahmen von ibobb**

auf Basis der RS 17/2012 und RS 22/2017

**Standort**

**Verfasser\*in**

**Gütesiegel „*Bildungs-, berufs- und lebensorientierungsfreundliche Schule plus – PTS*“**

**Ausschreibung 2023/24**

Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung als schulisches Aufgabenfeld gewinnt vor dem Hintergrund einer sich ständig verändernden wirtschaftlichen und beruflichen Umwelt zunehmend an Bedeutung.

Dabei spielen berufs- und bildungswegbezogene Informationen, Persönlichkeits-bildung, das Kennenlernen von Techniken der Informationsgewinnung und die Entwicklung von Entscheidungsfähigkeit eine wichtige Rolle. Die Schule unterstützt dies auf Grundlage des Lehrplanes mit handlungs- und kompetenzorientierten Angeboten.

Die **Polytechnischen Schulen im Land Salzburg** haben es sich zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten, mit Betrieben und regionalen Beratungseinrichtungen den Übergang von der Pflichtschule in die Berufsausbildung bzw. in die weiterführenden Schulen zu unterstützen. Sie bieten berufsorientierte Lernangebote im Sinne von ibobb (Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf) entsprechend den regionalen Bedingungen an.

Die Arbeitsgruppe „Gütesiegel“, in der Wirtschaftskammer, Bildungsdirektion und Pädagogische Hochschule Stefan Zweig zusammenarbeiten, schreibt seit dem Schuljahr 2005/06 jährlich das „Gütesiegel Berufsorientierungsfreundliche Schule“ aus. Die Ausschreibung für das GBOSplus PTS erfolgte erstmalig ab dem Schuljahr 2009/10.

**Schülerinnen und Schüler einer Gütesiegel-Schule zeichnet aus:**

* Sie wissen, welche Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen sie besitzen.
* Sie kennen ihre Stärken und Kompetenzen und können diese verschiedenen Bildungs- und Berufswegen zuordnen.
* Sie wissen, welchen Beruf sie erlernen oder welche weiterführende Schule sie besuchen möchten.
* Sie können ihre Berufs- und Schulwahl begründen.
* Sie kennen weitere berufliche Alternativen.
* Sie wissen um Unterstützungssysteme und können diese bei Bedarf zielgerichtet nutzen.
* Sie haben einen „Plan B“, wenn es mit dem Erstwunsch nicht klappt.

**Mit der Verleihung des Gütesiegels werden besondere Leistungen der Schulen im Bereich von ibobb, also der Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf, mit attraktiven Anerkennungspreisen gewürdigt und öffentlich bekannt gemacht. Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft Salzburg (VGS) und die Wirtschaftskammer Salzburg (WKS) stellen dafür Mittel bereit.**

* **Was wird bewertet?**
* Umsetzungsform der Berufsorientierung und der Berufsüberleitung an der Schule
* Aktivitäten in der Bildungs- und Berufsorientierung an der Schule, also Aktivitäten, die über den Lehrplan hinaus in Sachen ibobb gesetzt werden
* Dokumentation des Bildungs- und Berufsorientierungsprozesses auf Seiten der Schule, der Lehrenden und der Lernenden
* Aktivitäten Schule-Wirtschaft
* Entwicklungsziele in der Bildungs- und Berufsorientierung
* **Wie bewerben Sie sich?**

Per Email bis zum **31. März 2024 (Einsendeschluss)**

* **Wohin senden Sie die Bewerbung?**

Die Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig (Projektbüro A-Z) übernimmt für die Jury die Koordination der Bewerbungen. Senden Sie Ihre E-Mail-Bewerbung an [**juergen.bauer@phsalzburg.at**](mailto:juergen.bauer@phsalzburg.at)

* **Wer bewertet?**

Die Jury (Vertreter\*innen der Bildungsdirektion Salzburg, der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig und der Wirtschaft) sichtet die Bewerbungs-unterlagen bis Ende April 2022. Danach findet die Qualitätsprüfung/Auditierung in den von der Jury ausgewählten Schulen vor Ort statt. Dabei ist neben der Sichtung der eingereichten Unterlagen der Kontakt mit Schülerinnen und Schülern wichtig.

* **Wann wird das Gütesiegel verliehen?**

Im Herbst 2024 wird das Gütesiegel an die ausgezeichneten Schulen verliehen.

* **Wie lange gilt das Gütesiegel?**

Das Gütesiegel wird für **4 Jahre** verliehen. Will die Schule diese Auszeichnung weiterhin führen, ist eine neuerliche Bewerbung erforderlich.

**Vorab-Check – erfüllt meine Schule folgende Kriterien?**

**In der Polytechnische Schule sind folgende Punkte Voraussetzung für den Erhalt des Gütesiegels:**

Erstellen eines Stärkenprofils

Besuch von Informations- und Beratungseinrichtungen:

Fahrt zur BIM

Besuch des BIZ

Besuch von regionalen Bildungsmessen

Zusammenarbeit mit dem Jugendcoaching

Erstellen von Bewerbungsunterlagen

Besuch von Informations- und Beratungseinrichtungen

Durchführung von Bewerbungstrainings mit außerschulischen Organisationen

Durchführung der berufspraktischen Tage, sowie deren Vor- und Nachbereitung

Berufe aus dem engen Lebensumfeld und aus der Region

Bewusstmachen von Arbeitstugenden wie Ausdauer, Genauigkeit, Höflichkeit etc.

Wichtige rechtliche Grundlagen (Arbeitszeit, Sozialversicherung etc.)

Rollenverständnis von Mädchen/Frauen und Knaben/Männern

Partnerschaft und Aufgabenteilung

SEL-Gespräche im Kontext der Bildungs- und Berufsorientierung führen (im Sinne von Fachbereichsbewerbungsgesprächen und/oder Überleitungsgesprächen)

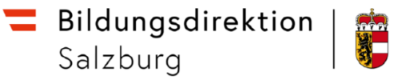
Was ist vor der Bewerbung zu tun?

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Wenn Sie folgende Fragen mit ja beantworten können, könnte eine Bewerbung für das Gütesiegel GBOSplus PTS erfolgreich sein:  Unsere Schüler\*innen…   |  |  | | --- | --- | | …wissen, welche Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen sie besitzen. | ja  nein | | …kennen ihre Stärken und Kompetenzen und können diese verschiedenen Bildungs- und Berufswegen zuordnen. | ja  nein | | …wissen, welchen Beruf sie erlernen oder welche weiterführende Schule sie besuchen möchten. | ja  nein | | …können ihre Berufs- und Schulwahl begründen. | ja  nein | | …kennen weitere berufliche Alternativen. | ja  nein | | …wissen um Unterstützungssysteme und können diese bei Bedarf zielgerichtet nutzen. | ja  nein | | …haben einen Plan B, wenn es mit dem Erstwunsch nicht klappt. | ja  nein | |

Bitte bereiten Sie folgende Unterlagen vor, bevor Sie die Bewerbung ausfüllen:

* Jahresplanungen
* Statistiken (Zusammenhang Fachbereichswahl – Lehrstellenwahl; Lehrstellenwahl allgemein; Wirksamkeit von ibobb-Maßnahmen; sonstige Statistiken zur Berufsüberleitung)
* Ablaufplanung der Bildungs- und Berufsorientierung an Ihrem Standort (Standortbezogenes Umsetzungskonzept)
* Informationen rund um die ibobb-Aktivitäten
* Informationen warum gerade Sie das GBOSplus PTS erhalten sollten.





**Gütesiegel „*Bildungs-, berufs- und lebensorientierungsfreundliche Schule plus – PTS*“**

**Bewerbung 2023/24**

**Datenblatt**

|  |  |
| --- | --- |
| Name der Schule |  |
| Anschrift |  |
| Postleitzahl / Ort | / |
| Telefon |  |
| Internetadresse |  |
| Email |  |
| Schulleitung |  |
|  |  |
| Ansprechperson für die Bewerbung |  |
| Telefon |  |
| Email |  |
|  |  |
| Ort und Datum |  |

**Selbstbewertungsbogen**

Bitte füllen Sie aus, was bei Ihnen am Schulstandort umgesetzt wird. Dies wird bewertet und führt zu einer möglichen Auditierung Ihrer Schule.

**I. Bildungs- und Berufsorientierung an der Schule**

1. Umsetzungsform des Pflichtgegenstandes „Berufs- und Lebenswelt“

|  |  |
| --- | --- |
|  | *Bitte beschreiben* |
| 3 Wochenstunden |  |
| 2 bis 4 Wochenstunden  Eine Festlegung von zwei Wochenstunden für den Pflichtgegenstand Berufs- und Lebenswelt ist nur möglich, wenn ein zusätzlicher alternativer Pflichtgegenstand mit Inhalten aus dem Pflichtgegenstand Berufs- und Lebenswelt im Ausmaß von mindestens einer Wochenstunde geschaffen wird. |  |

2. Qualifikationen der Lehrpersonen

|  |  |
| --- | --- |
| Anzahl der BBO-fachgeprüften Lehrpersonen |  |
| Anzahl der Lehrpersonen, die in den letzten beiden Schuljahren Fortbildungsveranstaltungen zu BBO besuchten |  |

3. Jahresplanung des Pflichtgegenstandes „Berufs- und Lebenswelt“ sowie Ablaufplanung Bildungs- und Berufsorientierung

Grundvoraussetzung für die Bewerbung  
**Bitte unbedingt als Attachment der Siegelbewerbung übermitteln!**

|  |  |
| --- | --- |
| Übermittlung der Jahresplanung des Pflichtgegenstandes „Berufs- und Lebenswelt“ | ja  nein |
| Übermittlung einer Beschreibung der Ablaufplanung des gesamten Bildungs- und Berufsorientierungsprozesses an der Schule (z. B. Eingangsphase, Berufspraktische Tage/Wochen, Maßnahmen zur Berufsüberleitung usw.) | ja  nein |

4. Koordination der Bildungs- und Berufsorientierung

|  |  |
| --- | --- |
| Name des verantwortlichen BO-Koordinators/der verantwortlichen BO-Koordinatorin |  |

**II. Aktivitäten in der Bildungs- und Berufsorientierung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **SEL-Gespräche** |  |  |
| Ein SEL-Gespräch wird laut Lehrplan im Bezug zur Berufswahl durchgeführt | ja  nein | Einladung / Konzept |
| Zwei SEL-Gespräche werden durchgeführt, z. B. erstes SEL-Gespräch als Fachbereichsbewerbungsgespräch, zweites SEL-Gespräch als Transitionsgespräch | ja  nein | Einladung / Konzept |
| **Berufspraktische Tage** | | |
| Durchführung von berufspraktischen Tagen (siehe RS 17/2012) inkl. Vor- und Nachbereitung | ja  nein | Klassenbücher / Organisationsplan |
| Berichte aus den berufspraktischen Tagen finden sich in SEL-Gesprächen wieder | ja  nein | Klassenbücher / Organisationsplan |
| Individuelle berufspraktische Tage werden ermöglicht (und Ergebnisse präsentiert) | ja  nein | Ansuchen |
| **Realbegegnungen** | | |
| Besuch der Berufs-Info-Messe (BIM) | ja  nein | Klassenbücher / Organisationsplan |
| Nutzung von weiteren Beratungseinrichtungen (AMS, BIZ…) | ja  nein | Klassenbücher |
| Betriebs- und Berufserkundungen | ja  nein | Klassenbücher |
| Besuch regionaler Bildungsmessen | ja  nein | Klassenbücher |
| **Auseinandersetzung mit der eigenen Person (Persönlichkeitsentwicklung)** | | |
| Jede\*r Schüler\*in hat sein/ihr persönliches Stärkenprofil in schriftlicher Form (ev. unter Zuhilfenahme einer BO-Mappe im Bezug zum Lehrplan. | ja  nein | Unterlagen |
| Das Stärkenprofil wird im Rahmen der SEL-Gespräche präsentiert. | ja  nein | Unterlagen |
| Verwendung einer BO-Mappe (z. B. PTS-Mappe der AK Salzburg) | ja  nein | Mappe(n) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Bewerbungsunterlagen und Bewerbungstraining** | | |
| Vorbereitung auf Bewerbungssituationen, Erstellen von Bewerbungsunterlagen | ja  nein | Klassenbücher |
| Bewerbungstraining, ev. auch mit außerschulischen Expert\*innen | ja  nein | Klassenbücher / Unterlagen |
| Online-Bewerbung üben | ja  nein | Klassenbücher / Unterlagen |
| Einbindung von Firmen für das Training der Fachbereichsbewerbungsgespräche | ja  nein | Klassenbücher / Unterlagen |
| Bewerbung für den Fachbereich im Zuge des ersten SEL-Gesprächs (Fachbereichsbewerbungsgespräch) | ja  nein | Klassenbücher / Unterlagen |
| **Arbeit** | | |
| Arbeit und Gesundheit  Österreichisches Bildungs- und Ausbildungssystem  Berufsmöglichkeiten  Geschlechtsspezifische Zuordnungen  Anforderungsprofil an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer  Berufsfelder  Arbeit und Arbeitslosigkeit  Duales Ausbildungssystem  Interessenvertretungen  Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse | ja  nein | Klassenbücher / Unterlagen |
| Museumsbesuch mit pädagogischem Aspekt im Kontext Arbeit und Arbeitswelt: z. B. Arbeitswelt Steyr | ja  nein | Klassenbücher / Unterlagen |
| **Strategien zur Berufsfindung und/oder Berufswahl** | | |
| Recherchieren lernen | ja  nein | Klassenbücher / Unterlagen |
| Kontakt mit Jugendcoaching bei Abbruchsgefährdung | ja  nein | Unterlagen |
| Überleitungszenarium im SEL-Gespräch darstellen (Transitionsgespräch) | ja  nein | Unterlagen |
| **Berufsbilder** | | |
| Kennenlernen aller Fachbereiche im Rahmen der Orientierungsphase lt. Lehrplan | ja  nein | Klassenbücher / Unterlagen |
| Kennenlernen von verwandten Berufsfeldern im Rahmen der Schwerpunktphase | ja  nein | Klassenbücher / Unterlagen |
| **Gender** | | |
| Geschlechtsspezifische Zuordnung von Berufen lt. Lehrplan | ja  nein | Klassenbücher / Unterlagen |
| Kooperation mit externen Partnerorganisationen in Zusammenhang mit Beruf und Geschlecht (Kompass, Männerbüro, Boys‘ Day, Girls‘ Day...) | ja  nein | Klassenbücher / Unterlagen |
| **Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz** | | |
| Allgemeines zu Arbeits- und Sozialrecht  Berufsausbildungsgesetz  Integrative Berufsausbildung  meine Rechte und Pflichten  wesentliche Inhalte von Arbeitnehmerschutz und Arbeitszeitgesetz  Sozialversicherungsrecht  Information zur Ausbildung bis 18 | ja  nein | Klassenbücher / Unterlagen |
| Nutzung externer Workshopangebote (z. B. AK, WK...) | ja  nein | Klassenbücher / Unterlagen |
| **Arbeitslosigkeit und Wiedereinstieg** | | |
| Allgemeine Infos zu Arbeitslosigkeit  Gründe zur Auflösung eines Arbeitsverhältnisses  Unterstützungsangebote/Organisationen  Auswirkungen auf mein persönliches Leben | ja  nein | Klassenbücher / Unterlagen |

**III. Dokumentation des Bildungs- und Berufsorientierungsprozesses**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | *Folgende Unterlagen sollen im Falle des Besuches Ihrer Schule durch die Jury bereitgestellt werden!* | |
| Andere Formen der persönlichen Dokumentation durch Schüler\*innen | ja  nein | BO-Mappen, -Hefte,  Ordner der Schüler\*innen, etc. | |
| Bewerbungsmappe | ja  nein | Bewerbungsmappe | |
| Ausstellungen zum Thema Bildungs- und Berufsorientierung, Berufsüberleitung, Themen rund um Arbeit (Arbeitsmarkt, Arbeitswelt…) | *Bitte um kurze Beschreibung:* | | Unterlagen, Fotos, Plakate etc. |
| Dokumentationen von ibobb-Aktivitäten (auf der Schulhomepage) | *Bitte um Beschreibung bzw. Bekanntgabe des Links:* | | |
| Dokumentationen von Aktivitäten mit der Wirtschaft (auf der Schulhomepage) | *Bitte um Beschreibung bzw. Bekanntgabe des Links:* | | |

**IV. Berufsüberleitung**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | *Folgende Unterlagen sollen im Falle des Besuches Ihrer Schule durch die Jury bereitgestellt werden!* | |
| Statistische Erhebungen zur Berufsüberleitung am Standort | ja  nein | Statistiken (Zusammenhang Fachbereichswahl – Lehrstellenwahl; Lehrstellenwahl allgemein; Wirksamkeit von BBO-Maßnahmen; sonstige Statistiken zur Berufsüberleitung) | |
| Das möchten wir noch anmerken | | |  |

**V. Aktivitäten Schule-Wirtschaft, Entwicklungsziele und Anmerkungen**

|  |  |
| --- | --- |
|  | *Kurze Beschreibung der Kooperation (inkl. Name der Firma, Ansprechpersonen, Telefonnummer, Emailadresse)* |
| Zusammenarbeit mit der Wirtschaft:  Nennung von mind. drei Betrieben aus unterschiedlichen Fachbereichen, mit denen regelmäßig eng kooperiert wird. | (Bei den genannten Ansprechpersonen wird von der Jury rückgefragt!) |
| Welche anderen Formen der Kooperation mit der Wirtschaft gibt es und wie oft finden diese pro Schuljahr statt?  (z. B. Runder Tisch mit Wirtschaftsbetrieben, Partnerbetriebe…) |  |
| Entwicklungsziele für die Bildungs- und Berufsorientierung am Standort |  |
| Anmerkungen |  |

Wir bedanken uns für Ihre Interesse an der Teilnahme zum  
Gütesiegel GBOSplus. Danke auch für Ihr Engagement um eine gelingende Schüler- und Bildungsberatung sowie Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung an Ihrer Schule.